

---

## ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ Ende der Bauernproteste +++ Stadtpräsident entlässt Stellvertreter +++ Neue Fahrradwege zur Sommersaison +++ Im Sommer wieder regelmäßige Schiffsverbindung nach Bornholm +++ Wölfe finden leichte Beute +++ Neue Internet-Enzyklopädie zu Westpommern +++ Stettiner Atheisten wollen ihren Patron Lyszczycyński ehren +++ Marke „Pogoń“ steht zum Verkauf +++ Frauenlauf am 10. März 2013 +++ Ausstellung von gezeichneten Ansichten westpommerscher Städte in den Nachkriegsjahren +++

## LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

+++ Krankenhaus-Privatisierung beschlossen +++ Schulschließung wird zum Politikum +++ Marschallin Polak beklagt sich über zu wenig EU-Fördergelder +++ Fußballplatz auf jüdischem Friedhof soll verschwinden +++ Pläne für Containerhafen an der Oder +++ Szprotawa bekommt Kanalisationsnetz +++ Wiederentdeckter Tunnel wahrscheinlich während des Siebenjährigen Kriegs verschüttet +++ Rettung für die Berlinka? +++ Musikfesttage an der Oder +++

---

## ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

### LANDWIRTSCHAFTSPOLITIK

#### Ende der Bauernproteste

**Szczecin (Stettin).** Die seit dem 5. Dezember 2012 in Stettin andauernden Bauernproteste sind offiziell beendet. Die Bauern protestierten über zwei Monate mit ihren Traktoren gegen den Verkauf landwirtschaftlicher Flächen an ausländische Immobilienfirmen (siehe TRANSODRA-Presseschau 28/2012 und 3/2013). Die zahlreichen Demonstrationen verursachten lange Staus in der Stadt und stellten die Geduld der Stadtbevölkerung auf eine harte Probe. Die Bauern erreichten die Absetzung des Agenturdirektors und eine vorübergehende Aussetzung der Versteigerungen. Am Dienstag zogen sie vorerst zum letzten Mal vor das Wojewodschaftsamt, um zu erfahren, wer nun die Agentur zur Veräußerung ehemals staatlicher landwirtschaftlicher Flächen leiten wird. Sie erfuhren jedoch nur, dass bis auf weiteres der aus Warschau delegierte Jacek Malicki die Geschäfte leiten wird. Mit dieser Nachricht zogen sie sich zurück, betonten jedoch, sie seien jederzeit zu weiteren Protestaktionen bereit.

» Głos Szczeciński, 20.02.2013

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 19.02.2012](#)

### POLITIK

#### Stadtpräsident entlässt Stellvertreter

**Stettin.** Der Stettiner Stadtpräsident Piotr Krzystek hat am 21. März 2013 seinen Stellvertreter Dariusz Wąs entlassen. Als Hauptgrund wird die gescheiterte Ausschreibung des früheren Freibadgeländes *Gontynka* genannt. Auf dem Gelände sollte bis 2016 ein moderner Aquapark entstehen. Vier Firmen hatten Interesse

gezeigt. In den nächsten Wochen sollte der Öffentlichkeit ein Betreiber vorgestellt werden. Aus nicht genannten Gründen wurde die Ausschreibungsprozedur jedoch unterbrochen. Deshalb wird befürchtet, dass das neue Freibad noch lange auf sich warten lassen wird. Es kursieren Gerüchte, noch weitere Personen könnten den Magistrat verlassen. Inoffiziell wird verbreitet, der Aquapark-Fall sei nur ein vorgeschobener Grund für die Entlassung Wąs' gewesen, denn es gebe weitergehende Differenzen. Die unabhängige Stadtverordnete Małgorzata Jacyny-Witt äußerte im Kurier Szczeciński die Meinung, der Stadtpräsident, der in der Stadt immer mehr an Ansehen verloren habe, wolle mit dieser Entlassung nur das eigene Unvermögen vertuschen.

» Głos Szczeciński, 22.02.2013

» Kurier Szczeciński, 22.03.2013

## INFRASTRUKTUR TOURISMUS

### Neue Fahrradwege zur Sommersaison

**Świnoujście (Swinemünde).** Im Rahmen des internationalen Projekts Europaradweg R10 soll vor Beginn der Sommersaison auf dem Teilstück Stralsund–Swinemünde noch ein 268 Meter langer Fahrradweg fertiggestellt werden. Die Ausschreibung für den Bau des 2,5 Meter breiten Wegs endet am 28. Februar 2013. Der neue Weg verlängert die an der Ostsee entlang führende Promenade in Richtung Stadt. Insgesamt gibt es in Swinemünde bereits rund 20 Kilometer Fahrradwege, die die wichtigsten Punkte in der Stadt verbinden.

» Głos Szczeciński, 20.02.2013

» Kurier Szczeciński, 22.02.2013

## SCHIFFFAHRT TOURISMUS

### Im Sommer wieder regelmäßige Schiffsverbindung nach Bornholm

**Darłowo (Rügenwalde).** Nach zweijähriger Pause wird es im Sommer wieder eine Schiffsverbindung von Darłowo zur dänischen Ostseeinsel Bornholm geben. Nachdem sich die Danziger Schifffahrtsgesellschaft aus Darłowo und Ustka (Stolpmünde) zurückgezogen hatte, gab es für die Ausflugschifffahrt keine Reederei mehr in der Region. Jetzt hat die Passagierschifffahrtsgesellschaft aus Kołobrzeg (Kolberg) die Aufgabe übernommen und bietet im Sommer donnerstags Überfahrten mit dem Katamaran Jantar an, auf dem 288 Passagiere Platz finden.

» Kurier Szczeciński, 21.02.2013

## ÖKOLOGIE

### Wölfe finden leichte Beute

**Mieszkowice (Bärwalde).** Noch in den 1950er Jahren wurde der Wolf als gefährlich eingestuft und gejagt, so dass er in Westpommern bald als ausgestorben galt. Seit



1998 steht er unter Schutz und wird seitdem auch wieder im Westen Polens gesichtet. Seit einiger Zeit gibt es vermehrt Wildschäden, die auf Wölfe zurückgehen könnten. Daher hat die regionale Forstverwaltung ein Monitoring der Wolfsrudel beschlossen. In mehreren Forsten sollen die Wölfe zunächst gezählt werden. Im Forstbezirk Mieszkowice geht man davon aus, dass dort fünf bis sechs ausgewachsene Wölfe und zwei Jungtiere leben. In diesem Gebiet finden die Wölfe leichte Beute. Es gibt dort viele Hirsche oder Wildschweine, die von den Wölfen angegriffen werden können.

» Bild: Canis lupus – der graue Wolf. Autor: [Martin Mecnarowski](#). Quelle: [Wikimedia Commons](#). Lizenz: [Creative Commons BY-SA 3.0](#)  
» [Gazeta Chojeńska, 19.02.2012](#)

## GESELLSCHAFT KULTUR

### Neue Internet-Enzyklopädie zu Westpommern

**Stettin.** Die Pomerania-Fachabteilung der Stettiner Bibliothek *Książnica Pomorska* und der Verein *Sedina* arbeiten nun gemeinsam an einer Internet-Enzyklopädie zu Westpommern. Beide Institutionen schlossen am 20. März 2013 einen Kooperationsvertrag ab. Ähnlich der Wikipedia ist das Internetschlagewerk, das unter der Adresse [pomeranica.pl](#) zu finden sein wird, offen für jedermann, interessierte Personen können daran mitarbeiten. Der Verein Sedina hat bereits in der Vergangenheit an einer Internet-Enzyklopädie zu Stettin gearbeitet, die im Westpommern-Lexikon Verwendung findet. Besonderer Wert wird auf ordentliche wissenschaftliche Arbeit beim Anlegen der Artikel gelegt, ein wissenschaftlicher Rat wird den Entstehungsprozess überwachen. Zukünftig sollen Quellen aus der Digitalen Bibliothek Westpommerns direkt aus den Artikeln abrufbar sein. Das Projekt wird vom Marschallamt der Wojewodschaft gefördert, Projektpartner ist die Stadt Stettin.

» Webseite der Internet-Enzyklopädie zu Westpommern: [Pomeranica.pl](#)  
» [Kurier Szczeciński](#), 21.02.2013

## GESELLSCHAFT

### Stettiner Atheisten wollen ihren Patron Łyszczyński ehren

**Stettin.** Die Stettiner Gruppe der Allpolnischen Atheisten und Linksbewegung (ORA-L) hat im Stettiner Stadtparlament beantragt, in Stettin eine Gedenktafel für ihren Patron, den Philosophen und Atheisten Kazimierz Łyszczyński anzubringen. Łyszczyński hatte im 17. Jahrhundert das erste atheistische Werk in Polen „Über die Nichtexistenz Gottes“ veröffentlicht. Er starb 1689 in Warschau auf dem Scheiterhaufen. Die Stettiner Atheisten bemühten sich zunächst um eine Gedenktafel am Adam-Mickiewicz-Platz. Diesen Vorschlag lehnten die Stadtverordneten als Provokation ab. Den Vorschlag, Łyszczyński mit einer Tafel am etwas abgelegenen Bronowicki-Friedhof zu ehren, hält die Vereinigung ORA-L wiederum für eine Missachtung ihrer Anschauungen und Rechte. Jetzt hat der Stadtpräsident einige Wochen Zeit, um eine Entscheidung bekannt zu geben.

» [Kurier Szczeciński](#), 22.02.2013

## SPORT

## Marke „Pogoń“ steht zum Verkauf

**Stettin.** Der Gerichtsvollzieher hat die Namensrechte für den Stettiner Sportverein Pogoń und sein Vereinslogo beschlagnahmt. Jetzt droht ein Verkauf der Namensrechte, um Schulden des Vereins zu begleichen. Der Verein hat gegenüber dem früheren Vorstandsvorsitzenden Schulden in Höhe von etwa 100.000 Złoty (ca. 24.000 Euro). Die Fans des Fußballklubs Pogoń Szczecin, der seit dem letzten Jahr in der höchsten polnischen Fußballliga, der Ekstraklasa, spielt, befürchten, dass die Rechte am Vereinsnamen und am Logo an jemanden fallen könnten, der am Verein überhaupt kein Interesse hat und sie für ein anderes Produkt nutzen möchte. Damit wäre der Traditionsverein von 1948 seinen Namen los.



» „60 Jahre Pogoń – Stolz Pommerns“, Graffiti in Stettin. Bild: [Rafał Malinowski](#). Quelle: [Flickr](#). Lizenz: [Creative Commons BY-NC](#).

» Głos Szczeciński 23./24.02.2013

## SPORT-TIPP

## Frauenlauf am 10. März 2013

**Stettin.** Bis zum Frauentag, dem 8. März 2013 können sich interessierte Sportlerinnen zum Frauenlauf in Stettin anmelden. Die Wettkämpfe in den Disziplinen Laufen und Nordic Walking finden im Park Jasne Błonia statt, der direkt an die Stettiner Stadtverwaltung anschließt. Anmeldungen nimmt *die Ruchowa Akademia Zdrowia* entgegen, die Startgebühr beträgt 30 Złoty (ca. 7,25 €).

» Ruchowa Akademia Zdrowia, [www.raz.szczecin.pl](http://www.raz.szczecin.pl)

» Kurier Szczeciński, 22.02.2013

## KULTUR-TIPP

## Ausstellung von Ansichten westpommerscher Städte in den Nachkriegsjahren

**Chojna (Königsberg Nm).** Am 1. März 2013 wird im Rathaus von Chojna eine neue Ausstellung eröffnet. Zeichnungen von Stanisław Mrowiński aus dem Jahr 1954 sind dort zu sehen. Mrowiński, der unter anderem Bücher des Schriftstellers und Reisejournalisten Arkady Fiedler illustrierte, reiste seinerzeit durch den Landstrich an der Oder und zeichnete die Stadtansichten auf Papier. Diese Zeichnungen sind heute ein einzigartiges Zeugnis für eine Zeit, als viele kleine Städte der Region noch in Trümmern lagen und man dabei war, die Ziegel zur Weiterverarbeitung aufzuräumen. Zur Ausstellung gibt es auch einen Katalog, der bei der *Gazeta Chojeńska* in Chojna und in der Touristeninformation in Gryfino (Greifenhagen) erhältlich ist.

» Ausstellungseröffnung: 1.03.2013, 18:00. [Centrum Kultury](#), Plac Konstytucji 3 Maja, Chojna (Rathaus)

» [Gazeta Chojeńska](#), 19.02.2013

## LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

## GESUNDHEITSPOLITIK

**Krankenhaus-Privatisierung beschlossen**

**Gorzów Wielkopolski (Landsberg an der Warthe).** Mit 16 zu 14 Stimmen wurde am 18. Februar im Wojewodschaftsparlament die Krankenhaus-Privatisierung beschlossen. Noch im Herbst soll das hoch verschuldete Krankenhaus in eine GmbH-Handelsgesellschaft umgewandelt werden, deren Hauptträger die Wojewodschaft ist. Damit soll zumindest ein teilweiser Schuldenabbau der mit 260 Millionen Złoty (rund 65 Millionen Euro) belasteten Klinik erreicht werden. Eine Summe von 150 Millionen Złoty (37,5 Millionen Euro) soll das Gesundheitsministerium beisteuern. Abgeordnete der rechtskonservativen Partei Recht und Gerechtigkeit PiS und des sozialdemokratischen Linksbündnisses SLD kritisierten, dieses Projekt sei mit zu hohen Risiken für die Wojewodschaft behaftet. Denn einerseits könne die Umwandlung dann nicht mehr rückgängig gemacht werden, während andererseits keinerlei Sicherheit bestehe, dass die staatlichen Beihilfen aus Warschau auch tatsächlich in der versprochenen Höhe genehmigt würden. Liberalkonservative Bürgerplattform PO und Bauernpartei PSL stimmten mehrheitlich für die Privatisierung. Die Gorzower Klinik mit über tausend Betten und einer etwa 1500-köpfigen Belegschaft wäre eines der größten privaten Krankenhäuser Polens. Entlassungen sollen nicht anstehen, heißt es.

» [Gazeta Lubuska, 19.02.2013](#)

» Gazeta Lubuska, 20.03.2013, gedruckte Ausgabe

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 18.02.2013](#)

» [Radio Zachód, 18.02.2013](#)

» [Radio Zachód, 18.02.2013](#)

## POLITIK BILDUNG

**Schulschließung wird zum Politikum**

**Zielona Góra (Grünberg).** Schüler des Technikums demonstrierten am 23. Februar vor dem Rathaus gegen die geplante Schließung ihrer Schule. Als Reaktion auf die zahlenmäßig zurückgehenden Jahrgänge hatte die Stadtverwaltung beschlossen, die berufsbildende Schule in zwei Jahren zu schließen. An der Schülerdemo nahm auch der Sejm-Abgeordnete Josef Materna (PiS) teil, der die Entscheidung des Rathauses kritisiert. Materna hatte in den Lokalzeitungen persönlich dazu aufgerufen, sich an dem Schülerprotest zu beteiligen. Politiker des Linksbündnisses SLD kritisierten, Materna instrumentalisieren die Schüleraktion für seine politischen Zwecke. Sie forderten die Schüler auf, den Protestmarsch zurückzustellen und sich stattdessen an einer Diskussion über die Schulstruktur der Stadt zu beteiligen. Das Technikum bietet eine Berufsausbildung mit Abitur für angehende Geologen, Militärlogistiker, Elektriker und Klempner nach der Mittelschule (10. Klasse).

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 23.03.2013](#)

» [Gazeta Lubuska, 23.02.2013](#)

» [Radio Zachód, 22.02.2013](#)

» [Radio Zachód, 19.02.2013](#)

## FINANZEN

**Marschallin Polak beklagt sich über zu wenig EU-Fördergelder**

**Lubuskie.** 728 Millionen Euro sollen für die Wojewodschaft Lubuskie in der kommenden EU-Förderperiode bis 2020 bereitstehen. Das sind 96 Millionen Euro mehr als im vorangegangenen Zeitraum. „Zu wenig“, sagte Marschallin Elżbieta Polak, „wir haben mit 800 Millionen gerechnet.“ Sie verwies auf das Budget für die größtmäßig vergleichbare Wojewodschaft Opolskie, die 31 Millionen Euro mehr erhält und kündigte eine Nachfrage beim Ministerium für Regionalentwicklung an. Ergänzend hofft die Wojewodschaft Lubuskie auf Fördergeld aus nationalen Töpfen wie dem Programm für Westpolen. Damit sollen insbesondere Infrastrukturprojekte im Bereich Straßenbau, Telekommunikation und Technologieförderung umgesetzt werden, so Polak. Mit jeweils 100 Millionen Złoty (25 Millionen Euro) rechnen dabei die beiden Hauptstädte. Gorzów plant mit dem Geld unter anderem sein Straßenbahnnetz zu modernisieren, Zielona Góra möchte ökologische Stadtbusse anschaffen, teilten die Stadtobehörten mit.

» [Gazeta Lubuska, 22.02.2013, gedruckte Ausgabe](#)

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 20.02.2013](#)

» [Radio Zachód, 21.02.2013](#)

## KULTURERBE

**Fußballplatz auf dem jüdischen Friedhof soll verschwinden**

**Wschowa (Fraustadt).** Die Stadt will das Gelände des früheren jüdischen Friedhofs seiner Geschichte entsprechend wieder herrichten, teilte Bürgermeister Krzysztof Grabka mit. Dafür werde man die Warschauer Stiftung zum Schutz jüdischen Kulturerbes um Hilfe bitten. Diese signalisierte ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit, kann jedoch keine finanziellen Mittel für Aufräumarbeiten bereitstellen. Momentan befindet sich ein Fußballplatz und eine Crossradstrecke auf dem Gelände, nur eine provisorische Tafel weist auf den 1765 gegründeten jüdischen Friedhof im einstigen Fraustadt hin. Den Zweiten Weltkrieg hatte der Ort fast unbeschadet überstanden. In den 50er Jahren verschwand er fast vollständig. Friedhofsmauern und sogar Grabsteine lieferten den Neusiedlern Baumaterial für die örtliche Grundschule und verschiedene Privathäuser in der Stadt. Ein örtlicher Blogger hatte den jetzigen Zustand des Geländes heftig kritisiert.

» [Gazeta Lubuska, 19.02.2013](#)

## BINNENSCHIFFFAHRT

**Pläne für Containerhafen an der Oder**

**Urad/Cybinka (Ziebingen).** Mit Investitionen aus Holland könnte bald ein grenzübergreifender Containerhafen an der Oder entstehen. In unmittelbarer Nähe zum Oder-Spree-Kanal und zum Hafen in Eisenhüttenstadt könnte der Hafen Urad Polen und die Wojewodschaft Lubuskie an 5000 Kilometer Kanalnetz in Deutschland anschließen, so Słubices Bürgermeister Ciszewicz nach einem Treffen mit dem Bürgermeister der Nachbargemeinde Cybinka und dem Infrastruktur-Beauftragten der Wojewodschaft. Die

Gemeinden erhoffen sich nicht nur einen Impuls für die lokale Wirtschaft, sondern auch Einnahmen für die Gemeinde. Um den Hafen zu bauen, würde der Investor von den Gemeinden 80 bis 100 Hektar Grund kaufen bzw. pachten. Ślubice und Cybinka streben auch eine Übernahme der Bahnstrecke Cybinka-Kunowice an, die momentan dem Landkreis Ślubice gehört. Das Güterverkehrszentrum Świecko soll an den künftigen Containerhafen angeschlossen werden. Geplant ist ein Umladeplatz für jährlich zwei Millionen Tonnen Güter aus Waggons, Lastwagen und Containerschiffen. Mit dem Bau will der Investor 2014 beginnen. Das Hafenprojekt steht und fällt allerdings mit der geplanten Vertiefung der Oder auf 1,8 Meter.

» [Gazeta Lubuska, 22.02.2013](#)

» [Radio Zachód, 21.02.2013](#)

## INFRASTRUKTUR

### Kanalisationsnetz für Szprotawa

**Szprotawa (Sprottau).** Als eine der letzten Städte bekommt Szprotawa ein Kanalisationsnetz. Bislang hatte die Stadt ihre Abwässer in die Flüsse Szprotawa (Sprotte) und Bóbr (Bober) geleitet. Nun wurden zwei Firmen beauftragt, in den kommenden zwei Jahren 57 Kilometer Rohrleitungen zu verlegen, das teilte Bürgermeister Józef Rubacha mit. Der Bau der Kläranlage sowie einer Trinkwasseraufbereitungsanlage ist für Januar kommenden Jahres geplant. 11.000 Haushalte werden angeschlossen.



» Bild: Park an der Szprotawa. Künftig fließen hier keine städtischen Abwässer mehr. Foto: Maciej Boryna/wikipedia

» [Radio Zachód, 20.02.2013](#)

## GESCHICHTE

### Tunnel wahrscheinlich während des Siebenjährigen Kriegs verschüttet

**Kostrzyn (Küstrin).** Der im vergangenen Jahr entdeckte Tunnel in den Festungsrüinen spielte eine wichtige Rolle bei der Wasserversorgung innerhalb der Festung, das vermuten Wissenschaftler vom Institut für Kunstgeschichte der Universität Posen. Der Tunnel entstand Anfang des 16. Jahrhunderts aus Dachziegeln und Ziegelsteinen und ist mehr als 20 Meter lang, knapp zwei Meter breit und 2,5 Meter hoch. Im Innern fanden Archäologen Flaschen, Pfeifen und Keramikgegenstände aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Möglicherweise sei der Tunnel um 1758 verschüttet worden als russische Bombardements die Festung während des Siebenjährigen Kriegs (1756 – 1763) zerstörten, sagte Krzysztof Socha vom Museum der Festung Küstrin.

» [Radio Zachód, 19.02.2013](#)

## INFRASTRUKTUR GESCHICHTE

## Rettung für die „Berlinka“?

**Lubuskie.** Die Eisenbahngesellschaft PKP PLK will mehrere Strecken im Lebuser Land stilllegen. Betroffen sind die Abschnitte Miedzzychód (Birnbäum) – Skwierzyna (Schwerin/Warthe), Zielona Góra – Żary (Sorau) sowie Żagan (Sagan) – Lubsko (Sommerfeld). Letztere ist Teil der „Berlinka“, die einst Berlin mit Breslau verband und zu den schnellsten Strecken der Welt gehörte. Heute verkehren hier nur wenige Güterzüge, die Gleise sind marode, ab Lubsko in



Richtung deutsche Grenze sind sie gänzlich demontiert. Gegen die Stilllegung protestiert die „Stiftung Station Lubsko/Sommerfeld“, die sich für eine Revitalisierung der alten „Berlinka“ nach Deutschland starkmacht. In der vergangenen Woche hatten bereits 160 Personen eine Petition der Stiftung im Netz unterzeichnet. Die Chancen für eine Wiederbelebung stehen jedoch schlecht, denn für die Wojewodschaft hat die Modernisierung der Nord-Süd-Verbindung Priorität. Geld für die „Berlinka“ will sie nicht zuschießen, auch wenn man an der Strecke interessiert ist, um die Kohlemine in Gubin anzuschließen. Vizemarschall Jacek Hoffmann setzt auf ein finanzielles Engagement des Kohleförderers PWE Gubin.

Bild: Bahnhof in Lubsko (Sommerfeld) an der alten „Berlinka“-Strecke. Foto: wikipedia/Piotr Włodarczyk

» [Gazeta Lubuska, 23./24.02.2013, gedruckte Ausgabe](#)

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 21.02.2013](#)

» [Radio Zachód, 22.02.2013](#)

## TIPP

## Musikfesttage an der Oder

**Lubuskie/Zielona Góra.** Am 1. März beginnt das jährliche Musikfestival an verschiedenen Orten links und rechts der Oder. Musik aus Barock, Romantik und Klassik wird gespielt ebenso Zeitgenössisches. In der Philharmonie Zielona Góra werden unter anderem die Waldhornkapelle der Berliner Universität der Künste erwartet sowie das Kammerorchester „Wirtuozzi Lwowa“. Die Musikfesttage dauern bis zum 8. März. Das Eröffnungskonzert in Zielona Góra bestreiten



Violinisten und Pianisten aus Korea, Weißrussland und Albanien gemeinsam mit der Philharmonie Zielona Góra. Auf dem Programm stehen Baird, Tschaikowski, Sarasate, Chopin und Beethoven.



- » Bild: Eröffnungskonzert der Musikfesttage 2012 in Zielona Góra. Foto: filharmoniazg.pl
- » Freitag, 1. März 2013, 19 Uhr, Philharmonie Zielona Góra
- » [Programm Musikfesttage](#)

Herausgeber:

Deutsch-Polnische Gesellschaft  
Brandenburg e.V.,  
Charlottenstr. 31  
14467 Potsdam  
[www.dpg-brandenburg.de](http://www.dpg-brandenburg.de)

Transodra e.V.  
Deutsch-Polnischer  
Journalistenclub  
"Unter Stereo-typen"  
[www.transodra-online.net](http://www.transodra-online.net)

In Kooperation mit:

Terra Incognita

Gefördert von:

Stiftung für Deutsch-  
Polnische  
Zusammenarbeit

Ministerium für  
Wirtschaft und  
Europaangelegenheiten

